



**Österreichischer  
Sportkegel- und Bowlingverband**

# **ÖSKB**

# **Bowling**

# **2011-2012**

**Jahressportprogramm des ÖSKB,  
Textteil für das Sportjahr 2011-2012**

**Termine**

**Nationale Bewerbe**

**Nationalteam**

**Durchführungsbestimmungen**

**Doping**

**Spielpläne**

<b>A</b>	<b>ÖSKB-Meisterschaften 2011/2012</b>	<b>3</b>
A.1	Staatsmeisterschaften .....	3
A.2	Österreichische Meisterschaften .....	3
<b>B</b>	<b>Termine</b>	<b>4</b>
B.1	Termine allgemein .....	4
B.2	Terminübersicht kompakt .....	4
<b>C</b>	<b>Nationale Bewerbe</b>	<b>5</b>
C.1	Österreichischer CUP .....	5
C.2	STM Teambewerb Damen + Herren .....	7
C.3	STM TRIO Damen + Herren .....	9
C.4	STM DOPPEL Damen + Herren .....	11
C.5	Staatsmeisterschaften MIX-DOPPEL .....	13
C.6	STM EINZEL Damen + Herren .....	15
C.7	Österr. Meisterschaften Senioren Einzel .....	17
C.8	Österr. Meisterschaften Senioren Doppel .....	19
C.9	Nachwuchs – Schüler, Jugend, Junioren .....	21
<b>D</b>	<b>Nationalteam</b>	<b>22</b>
D.1	Jugend .....	22
D.2	Allgemeine Klasse .....	22
<b>E</b>	<b>Durchführungsbestimmungen</b>	<b>24</b>
E.1	Leitung und Überwachung .....	24
E.2	Austragungsorte .....	24
E.3	Termine .....	24
E.4	Spielart: .....	24
E.5	Qualifikation für STM, ÖM, CUP .....	25
E.6	Startplätze bzw. Teilnehmeranzahl .....	25
E.7	Abbruch, Ausfall Bahnen .....	26
E.8	All Events-Wertung, Schnittlisten .....	26
E.9	Nenntage ÖSKB .....	26
E.10	Spielmodus Mannschaftsbewerbe: .....	27
E.11	Aufstieg / Abstieg: .....	27
E.12	Prämierung: .....	27
E.13	Festsetzung der Gegner und Bahnen .....	27
E.14	Bahnenwechsel .....	27
E.15	Klub-, Sektionszwang .....	28
E.16	Startberechtigung STM Team (4/5er) + Trio .....	28
E.17	Kugelkontrolle .....	28
E.18	Einspielzeiten .....	28
E.19	Spielformulare Mannschaftsbewerbe .....	29
E.20	Spielgeld, Nenngeld .....	29
E.21	Austausch .....	29
E.22	Zu spät kommende Spieler / Mannschaften .....	30
E.23	Nichtantreten .....	31
E.24	Startverhinderung .....	31
E.25	Hilfsschiedsrichter .....	31
E.26	Verbote .....	31
E.27	Rekordansuchen .....	31
E.28	Proteste .....	32
E.29	Strafordnung .....	32
E.30	Strafverifizierungen .....	32
E.31	Spielerpässe .....	32
E.32	Altersklassen .....	32
E.33	Terminänderungen .....	32
E.34	Sonstiges .....	32
<b>F</b>	<b>Doping</b>	<b>33</b>
F.1	Kontrollen .....	33
F.2	ADE - Anti-Doping-Erklärung .....	33
<b>G</b>	<b>Spielpläne - Bahneneinteilung</b>	<b>34</b>

# A ÖSKB-Meisterschaften 2011/2012

Der Sportausschuss Bowling im ÖSKB schreibt für das Sportjahr 2011/2012 gemäß dem vom Bundesvorstand des ÖSKB am 8.7.2011 genehmigten Jahres-sportprogramms folgende Bewerbe aus:

## A.1 STAATSMEISTERSCHAFTEN

- 1.) Team - Damen (4er-Mannschaften), STM 2012
- 2.) Team - Herren (5er-Mannschaften), STM 2012
- 3.) Trio - Damen (3er-Mannschaften), STM 2012
- 4.) Trio - Herren (3er-Mannschaften), STM 2012
- 5.) Doppel Damen, STM 2011
- 6.) Doppel Herren, STM 2011
- 7.) Mix-Doppel, STM 2012
- 8.) Einzel Damen, STM 2012
- 9.) Einzel Herren, STM 2012

## A.2 ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

- 10.) Senioren Doppel, ÖM 2011
- 11.) Senioren Einzel, ÖM 2011
- 12.) Junioren, Jugend, Schüler, ÖM 2012
- 13.) Österreichischer CUP der 4er-Mannschaften Damen, Cupsieger 2011
- 14.) Österreichischer CUP der 5er-Mannschaften Herren, Cupsieger 2011

Alle Bewerbe werden nach der Sportordnung des ÖSKB, gemäß dem nachstehenden Textteil des Jahressportprogramms (Durchführungsbestimmungen) sowie den detaillierten Einzelausschreibungen des jeweiligen Bewerbes durchgeführt.

Für den Bundesvorstand

Ludwig KOCSIS eh.  
Präsident

Anton R. SCHÖN eh.  
ÖSKB-Sportdirektor Bowling

Maximilian KUGEL eh.  
ÖSKB-Vizepräsident

# B Termine

## B.1 TERMINE ALLGEMEIN

- Die Ausschreibungen erfolgen jeweils einige Wochen vor dem geplanten Spieltermin, jedoch im Regelfall noch ohne namensbezogene Startliste.
- Umso wichtiger ist die Einhaltung der Nenntage durch die Landesverbände und die zeitgerechte Abwicklung der Qualifikationsbewerbe in den einzelnen Ländern.
- Die genannten Startzeiten sind die jeweils geplanten frühesten Termine. Bei mehreren Starts sind je nach Gruppe verschiedene Startzeiten notwendig.
- CUP sowie vor allem Bewerbe Jugend + Senioren (bzgl. einzelner Altersgruppen) sind nennungsabhängig und erst NACH dem Nenntag fixierbar.
- Die Startliste (Teilnehmerliste) wird rechtzeitig vom ÖSKB an die Landesverbände versendet bzw. nach Möglichkeit ins Netz gestellt.

## B.2 TERMINÜBERSICHT KOMPAKT

	<b>Nenntag</b>	<b>Bewerb</b>
<b>Qualifikation Nationalteam</b>	<b>30.9.2011</b>	<b>5.+6.11.2011</b>
<b>Österr. CUP</b>	<b>6.10.2011</b>	<b>30.+31.10.2011</b>
<b>Österr. Meisterschaften Senioren EINZEL</b>	<b>20.10.2011</b>	<b>12.+13.11.2011</b>
<b>Österr. Meisterschaften Senioren DOPPEL</b>	<b>10.11.2010</b>	<b>26.+27.11.2011</b>
<b>Staatsmeisterschaften DOPPEL</b>	<b>17.11.2011</b>	<b>10.+11.12.2011</b>
<b>Staatsmeisterschaften EINZEL</b>	<b>1.3.2012</b>	<b>17.+18.3.2012</b>
<b>Staatsmeisterschaften TRIO</b>	<b>29.3.2012</b>	<b>21.+22.3.2012</b>
<b>Staatsmeisterschaften TEAM (5er, 4er)</b>	<b>12.4.2012</b>	<b>5.+6.5.2012</b>
<b>Österr. Meisterschaften Jugend</b> (Schüler, Jugend, Junioren)	<b>26.4.2012</b>	<b>26.-28.5.2012</b>
<b>Staatsmeisterschaften MIXED DOPPEL</b>	<b>10.5.2012</b>	<b>2.+3.6.2012</b>

# C Nationale Bewerbe

## C.1 ÖSTERREICHISCHER CUP

### C.1.1 QUALIFIKATION

Der österreichische Mannschaftscup ist in den Ländern prinzipiell ein **freiwilliger** Bewerb mit folgenden Einschränkungen:

Die einzelnen Landesverbände spielen einen Landescup und die Besten aus dem jeweiligen Landescup können sich für den österreichischen Cup qualifizieren.

Gemäß einhelliger Befürwortung bei der Präsidenten- und Sportobmännerkonferenz vom 19.2.2011 in Klagenfurt ist für Teams der jeweils obersten Spielklassen die Teilnahme am **Landescup** bzw. alternativ am entsprechenden **Qualifikationsbewerb** für den Österreichischen Cup **PFLICHT**.

Dies ist auch in den Ausschreibungen bzw. Jahressportprogrammen der Länder entsprechend zu verankern.

### C.1.2 STARTPLÄTZE

Unabhängig von der Durchführung eines Landes-CUP oder ersatzweise eines eigenen Qualifikationsbewerbes erhält jeder LV mit regulärem Mannschafts-Meisterschaftsbetrieb einen Startplatz im Österreichischen CUP.

Wird nicht der Sieger bzw. im Verhinderungsfall zumindest der Zweitplatzierte des Landes-CUP (der Qualifikation) genannt, entfällt der Startplatz des Landes. Über eine allfällige Nachbesetzung aus einem anderen Bundesland entscheidet der ÖSKB.

### C.1.3 CUP DAMEN 4ER-MANNSCHAFTEN

Anzahl der Starter je Landesverband:			geplant	endgültig
<b>12</b> Damen-Mannschaften qualifizieren sich für den Österreichischen CUP.	<b>22</b>	<b>Kärnten</b>	<b>1</b>	
	<b>23</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>1</b>	
	<b>24</b>	<b>Oberösterreich</b>	<b>1</b>	
	<b>25</b>	<b>Salzburg</b>	<b>1</b>	
	<b>27</b>	<b>Tirol</b>	<b>1</b>	
	<b>28</b>	<b>Vorarlberg</b>	<b>1</b>	
	<b>29</b>	<b>Wien</b>	<b>6</b>	
		gesamt	<b>12</b>	

### C.1.4 CUP HERREN 5ER-MANNSCHAFTEN

Anzahl der Starter je Landesverband			geplant	endgültig
<b>18</b> Herren-Mannschaften qualifizieren sich für den Österreichischen CUP.	<b>22</b>	<b>Kärnten</b>	<b>1</b>	
	<b>23</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>2</b>	
	<b>24</b>	<b>Oberösterreich</b>	<b>2</b>	
	<b>25</b>	<b>Salzburg</b>	<b>2</b>	
	<b>27</b>	<b>Tirol</b>	<b>1</b>	
	<b>28</b>	<b>Vorarlberg</b>	<b>1</b>	
	<b>29</b>	<b>Wien</b>	<b>9</b>	
		gesamt	<b>18</b>	

### C.1.4.1 Termine Cup

<b>DAMEN</b> <b>HERREN</b>	<b>30.10.2010</b>	<b>Wien</b> <b>Plus Bowling</b>	<b>Ab 10:00 Uhr Herren 2 Durchgänge mit Bahnenpflege</b> <b>Ab 10:30 Damen 2 Durchgänge mit Bahnenpflege</b> <b>Nach Bahnenpflege ca. ab 17:30 Uhr Viertelfinale Damen + Herren</b>
	<b>31.10.2010</b>		<b>Ab 10.00 Uhr Semifinale, anschließend Finale + Spiel um 3. Platz</b>

Finale jeweils alle 4 Teams Da.+He. – auch der 3. Platz wird ausgespielt

### C.1.5 BAHNENEINTEILUNG CUP

Vor Start jeder Runde werden die Bahnen für die teilnehmenden Mannschaften vom Bewerber bzw. amtierenden Schiedsrichter **gelost**, daraus ergibt sich auch der jeweilige Gegner. Es erfolgt unabhängig von Teilnehmeranzahl und Spielstärke **keine Setzung** von Mannschaften.

### C.1.6 MODUS CUP + WERTUNG

#### Achtelfinale (Vorrunde)

Der CUP wurde für das Sportjahr **2011-2012** reorganisiert. Die teilnehmenden Mannschaften absolvieren insgesamt **6 Spiele mit Pinwertung**.

Die daraus verbleibenden **jeweils 8 bestplatzierten** Mannschaften bestreiten das **Viertelfinale**. Bei Pingleichheit wird auf einer für beide Teams neutralen Doppelbahn ein **Roll Off - 1 Wurf** pro Spieler, Wertung der Pinsumme der 5 (Herren) bzw. 4 (Damen) Würfe - bis zur Entscheidung gespielt.

#### Viertelfinale bis Finale

Es wird wie bisher im KO-System gespielt, und zwar 3 Spiele 4er- bzw. 5er-Mannschaft gegen eine andere Mannschaft auf der Doppelbahn, amerikanisches System. Gewertet wird das Gesamt-**Mannschaftsergebnis nach 3 Spielen**, reine **Pinwertung**

Bei Pingleichheit wird auf einer für beide Teams neutralen Doppelbahn ein **Roll Off - 1 Wurf** pro Spieler, Wertung der Pinsumme der 5 (Herren) bzw. 4 (Damen) Würfe - bis zur Entscheidung gespielt.

#### Sonstiges

- Der Österreichische Cup ist als Mannschaftsbewerb klub- und sektionsgebunden. Es dürfen in den jeweiligen Teams daher nur jene Spieler eingesetzt werden, die in den vergleichbaren Teams der jeweiligen Landesmeisterschaften zum Einsatz kommen.
- Auch bei weniger als 8 Teams (wie 2009+ 2010 bei den Damen) ist das Viertelfinale jedenfalls **von allen Teams** zu absolvieren
- 7 Teams – das Team mit Freilos spielt ohne Gegner
- 6 Teams oder weniger – es spielen alle Teams auf gelosten Bahnen, die 4 pinbesten Teams erreichen das Semifinale, bei Pingleichheit Entscheidung mit Roll Off-Wertung,

### C.1.7 NENNTAG 6.10.2011

## C.2 STM TEAMBEWERB DAMEN + HERREN

### C.2.1 STARTRECHT

Zur Teilnahme am Staatsmeisterbewerb sind die besten Mannschaften aus den Landesmeisterschaften berechtigt – siehe gesonderte Aufstellungen Damen/Herren.

Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuß des ÖSKB über die weitere Vorgangsweise.

### C.2.2 DAMEN: STAATSMEISTERSCHAFTEN 4ER

Anzahl der Starter je Landesverband			geplant	endgültig
<b>Staatsmeisterbewerb Damen 2 Spieltage</b> Um den Titel spielen <b>8</b> (sechs) Mannschaften. 1. Tag 7 Spiele (jeder gegen jeden) 2. Tag 7 Spiele (jeder gegen jeden) Bei Ausfall von Mannschaften kann ein 5. Team aus Wien (zur Komplettierung auf 8) nachnominiert werden, fallen 2 Starter aus, ist auch eine Durchführung mit 6 Teams möglich. Die Mannschaft besteht aus maximal <b>8</b> (acht) Spielerinnen pro Spieltag.	22	Kärnten	1	
	23	Niederösterreich	1	
	24	Oberösterreich	0	
	25	Salzburg	1	
	26	Steiermark	0	
	27	Tirol	1	
	28	Vorarlberg	0	
	29	Wien	4	
		gesamt	<b>8</b>	

### C.2.3 HERREN: STAATSMEISTERSCHAFTEN 5ER

Anzahl der Starter je Landesverband			geplant	endgültig
Um den Titel spielen <b>10</b> (zehn) Mannschaften (1. Durchgang), die Teilnehmeranzahl reduziert sich für den Finaltag auf <b>6</b> Teams (Platzierte 1-6 des 1. Durchgangs). 1. Tag <b>9</b> Spiele (jeder gegen jeden), 2. Tag <b>5</b> Spiele (jeder gegen jeden) der besten 6 Teams des 1. Tages Samstag: Round Robin der 10 Teams – 5+4 Spiele, Sonntag: Round Robin der besten 6 Teams – 5 Spiele Bei Ausfall von Mannschaften kann im Bedarfsfall ein 6. Team aus Wien nachnominiert werden. Nennungsbedingt ist auch eine Durchführung mit 8 Teams möglich, in diesem Fall wird an beiden Tagen ein Round Robin aller 8 Teams gespielt. Die Mannschaft besteht aus maximal <b>10</b> (zehn) Spielern pro Spieltag.	22	Kärnten	1	
	23	Niederösterreich	1	
	24	Oberösterreich	1	
	25	Salzburg	1	
	26	Steiermark	0	
	27	Tirol	1	
	28	Vorarlberg	0	
	29	Wien	5	
		gesamt	<b>10</b>	

## **C.2.4 TERMINE**

<b>DAMEN</b>	Wien Plus Bowling	5.5.2012	10.00 Uhr
		6.5.2012	10.00 Uhr
<b>HERREN</b>	Wien Plus Bowling	5.5.2012	09.00 Uhr Pause/Bahnenpflege nach 5 Sp.
		6.5.2012	9.00 Uhr

## **C.2.5 FESTSETZUNG GEGNER UND BAHNEN**

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn.

Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. dabei wird unter Verwendung des Spielplans so eingeteilt, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Finalrunde am 2. Finaltag das letzte Spiel gegeneinander austragen.

Liegen 2 Teams eines Vereins nach dem 1. Spieltag auf dem 1. + 2. Platz, so spielen auch diese am 2. Tag (im 2. Durchgang) das 1. Spiel gegeneinander.

Bei einem Round Robin von 8 Teams (dzt. im Trio) ist das letzte Spiel ein Kreuzspiel: der 1. gegen den 3. und der 2. gegen den 4 –also Reihenfolge der Spiele gemäß Bahnenplan für 8 Teams ist 1 3 4 5 6 7 2

Bei einem Round Robin von 6 Teams (dzt. im Teambewerb) wird genau in der Reihenfolge der Spiele gemäß Bahnenplan für 6 Teams gespielt.

## **C.2.6 WERTUNG TEAMBEWERBE**

- Petersonpunkte (50 Pin = 1 Petersonpunkt) und Rest-Pin
- für den Sieg pro Spiel je ein Petersonpunkt (ohne Gesamtpinwertung)
- bei Pingleichheit pro Spiel je ein halber Petersonpunkt
- Im Fall von Punktegleichheit nach beiden Bewertungstagen entscheiden die Spiele gegeneinander.

## **C.2.7 NENNTAG 12.4.2012**

## C.3 STM TRIO DAMEN + HERREN

### C.3.1 NACHBESETZUNG BEI BEDARF

Sollte eine Mannschaft nicht teilnehmen wollen oder können, so entscheidet der Sportausschuss über die weitere Vorgangsweise.

### C.3.2 DAMEN: STAATSMEISTERSCHAFTEN TRIO

Anzahl der Starter je Landesverband			geplant	endgültig
Anzahl der Starter je Landesverband: Um den Titel können <b>10</b> (zehn) Mannschaften spielen (1. Finaltag), die Teilnehmeranzahl reduziert sich für den Finaltag auf <b>8</b> Teams (Platzierte 1-6 des 1. Finaltages). Samstag alle 10 Teams Round Robin – 5 Spiele, Bahnenpflege/Pause, 4 Spiele Sonntag die besten 8 Teams Round Robin – 7 Spiele Die Mannschaft besteht aus maximal <b>6</b> (sechs) Spielern pro Spieltag.	22	Kärnten	1	
	23	Niederösterreich	1	
	24	Oberösterreich	1	
	25	Salzburg	1	
	26	Steiermark	0	
	27	Tirol	1	
	28	Vorarlberg	1	
	29	Wien	4	
		gesamt	<b>10</b>	

### C.3.3 HERREN: STAATSMEISTERSCHAFTEN TRIO

Anzahl der Starter je Landesverband			geplant	endgültig
Anzahl der Starter je Landesverband: Um den Titel können <b>12</b> (zwölf) Teams spielen (1. Finaltag), die Teilnehmeranzahl reduziert sich für den Finaltag auf <b>8</b> Teams (Platz 1-8 des 1. Finaltages). Samstag alle 12 Teams Round Robin – 6 Spiele, Bahnenpflege/Pause, 5 Spiele Sonntag die besten 8 Teams Round Robin – 7 Spiele. Bei Ausfall von Teams Nachnominierung z.B. ein 2. Salzburger Team. Bei Ausfall von 2 Teams spielen 10 Teams an beiden Tagen ein Round Robin. Die Mannschaft besteht aus maximal <b>6</b> (sechs) Spielern pro Spieltag.	22	Kärnten	1	
	23	Niederösterreich	1	
	24	Oberösterreich	1	
	25	Salzburg	1	
	26	Steiermark	0	
	27	Tirol	1	
	28	Vorarlberg	1	
	29	Wien	6	
		gesamt	<b>12</b>	

### C.3.4 TERMINE TRIO

<b>DAMEN</b>	Wien Plus-Bowling	21.4.2012	11.00 Uhr
		22.4.2012	10.00 Uhr
<b>HERREN</b>	Tirol Hollywood Bowling Innsbruck	21.4.2012	9.00 Uhr Pause/Bahnenpflege nach 6 Sp.
		22.4.2012	10.00 Uhr

### **C.3.5 FESTSETZUNG GEGNER UND BAHNEN**

Die Startnummernauslosung für die Bahneneinteilung der 1. Finalrunde für die Staatsmeisterschaften erfolgt vor Spielbeginn.

Die Startnummern für die 2. Finalrunde ergeben sich aus den Ergebnissen der 1. Runde. dabei wird unter Verwendung des Spielplans so eingeteilt, dass die beiden Erstplatzierten aus der 1. Runde am Finaltag das letzte Spiel gegeneinander austragen.

### **C.3.6 WERTUNG TRIO**

- für den Sieg pro Spiel **2** (zwei) Punkte
- für ein Unentschieden **1** (ein) Punkt
- bei Punktegleichheit zählt die höhere Pinanzahl,
- bei weiterem Gleichstand zählen die Spiele gegeneinander.

### **C.3.7 NENNTAG 29.3.2012**

## C.4 STM DOPPEL DAMEN + HERREN

### C.4.1 SEMIFINALE DAMEN & HERREN

Anzahl der Starter je Landesverband			Damen	endgültig	Herren	endgültig
Anzahl der Starter je Landesverband:	22	Kärnten	2		3	
Für diese Runde qualifizieren sich insgesamt	23	Niederösterreich	2		4	
maximal <b>24</b> Damen-Doppel	24	Oberösterreich	2		4	
Für diese Runde qualifizieren sich insgesamt	25	Salzburg	2		5	
maximal <b>56</b> Herren-Doppel	26	Steiermark	0		0	
	27	Tirol	1		3	
	28	Vorarlberg	1		2	
	29	Wien	14		35	
		gesamt	<b>24</b>		<b>56</b>	

### C.4.2 NACHBESETZUNG

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden.

Die Nachnominierung erfolgt nach dem Verhältnis der Startplätze zu den im jeweiligen Landesverband bei der Qualifikation angetretenen Spielern sowie ergänzend unter Berücksichtigung der Spielstärke, Vorjahreserfolge des Landesverbands und sinngemäß.

### C.4.3 TERMINE DAMEN- UND HERREN-DOPPEL 2011

Sollten startberechtigte Doppel nicht teilnehmen können, so werden die frei gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann Ersatzdoppel (max. 3) melden.

Beim Semifinale wird eine Bahnenpflege zwischen den Durchgängen durchgeführt. Für alle Finali müssen die Bahnen gewaschen und geölt werden.

Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Final-Doppels können und werden Ersatz-Doppel herangezogen (bei Damen und Herren 11 - 13 aus Semifinale).

<b>DAMEN</b>	<b>Wien</b>	Bemessung SF Einspielzeit + 2x9 Spiele + Bahnenpflege	
<b>Semifinale</b>	<b>Bowlingcenter Florido</b>	<b>10.12.2011</b>	<b>10:15 + 14:30 Uhr</b>
<b>Finale</b>	<b>Plus Bowling</b>	<b>11.12.2011</b>	<b>10:00 Uhr</b>

<b>HERREN</b>	<b>Wien</b>	Bemessung SF Einspielzeit + 2x9 Spiele + Bahnenpflege	
<b>Semifinale</b>	<b>Brunswick Hernals (Post)</b>	<b>10.12.2011</b>	<b>10:15 + 14:30 Uhr</b>
<b>Finale</b>	<b>Plus Bowling</b>	<b>11.12.2011</b>	<b>10:00 Uhr</b>

### C.4.4 QUALIFIKATION FÜR FINALE DOPPEL:

Es qualifizieren sich die besten **10 Damen-** und **10 Herren-Doppel** aus dem Semifinale.

## **C.4.5 WERTUNG DOPPEL:**

### **Semifinale 9 (neun) Spiele pro Spieler**

- Reine Pinwertung, Es werden **KEINE** Pin mitgenommen.
- Bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mix-Doppel) herangezogen.
- Liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen.
- Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

### **Finale 9 (neun) Spiele pro Spieler (jede/r gegen jede/r)**

- Gespielte Pin sind gleich Punkte
- Bonuspunkte für jeden Sieg **20** Punkte pro Spieler (= **40** Punkte für das Doppel)
- Bonuspunkte für Unentschieden **10** Punkte pro Spieler (= **20** Punkte für das Doppel)
- Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
- Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mix-Doppel) herangezogen
- bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

## **C.4.6 NENNTAG 17.11.2011**

## C.5 STAATSMEISTERSCHAFTEN MIX-DOPPEL

### C.5.1 SEMIFINALE:

Anzahl der Starter je Landesverband			geplant	endgültig
Für das Semifinale qualifizieren sich insgesamt maximal <b>40</b> Doppel Ausnahmsweise wird die Starterzahl für das Semifinale der STM wie am 19.2.11 in Klgtf. vereinbart von bisher 36 (2011) auf 40 Doppel im Jahr 2012 erhöht – das ist jedoch kein Präjudiz für die Folgejahre.	22	Kärnten	2	
	23	Niederösterreich	3	
	24	Oberösterreich	2	
	25	Salzburg	4	
	26	Steiermark	0	
	27	Tirol	3	
	28	Vorarlberg	2	
	29	Wien	24	
		gesamt	<b>40</b>	

### C.5.2 NACHNOMINIERUNG FÜR SEMIFINALE

Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden.

Sollten startberechtigte Doppel nicht teilnehmen können, so werden die frei gewordenen Startplätze durch den ÖSKB Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann Ersatzdoppel (max. 3) melden.

Die Nachnominierung erfolgt nach dem Verhältnis der Startplätze zu den im jeweiligen Landesverband bei der Qualifikation angetretenen Spielern sowie ergänzend unter Berücksichtigung der Spielstärke, Vorjahreserfolge des Landesverbands und sinngemäß.

### C.5.3 QUALIFIKATION FÜR FINALE MIXED-DOPPEL:

Es qualifizieren sich die besten **10 Mixed-Doppel** aus dem Semifinale  
Bei Ausfall eines Doppels rückt das nächstplatzierte nach.

### C.5.4 TERMINE MIXED-DOPPEL 2012

Beim Semifinale wird nach Maßgabe eine Bahnenpflege zwischen den Durchgängen durchgeführt. Für alle Finali müssen die Bahnen gewaschen und geölt werden.

Bei Verhinderung oder Verletzung (vor dem Start) eines Finaldoppels können und werden Ersatzdoppel herangezogen (11 – 13 aus Semifinale).

<b>Mixed-Doppel</b>	<b>Wien</b>	2 Startzeiten zu je 20 Bahnen, Bemessung SF Einspielzeit + 2x9 Spiele + Bahnenpflege	
<b>Semifinale</b>	<b>Plus Bowling</b>	<b>2.6.2012</b>	<b>10:30 + 15.00 Uhr</b>
<b>Finale</b>		<b>3.6.2012</b>	<b>10:00 Uhr</b>

## **C.5.5 WERTUNG MIXED-DOPPEL:**

### **Semifinale 9 (neun) Spiele pro Spieler**

- Reine Pinwertung, Es werden **KEINE** Pin mitgenommen.
- Bei gleicher Pinanzahl wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mix-Doppel) herangezogen.
- Liegt weiterhin eine Gleichheit vor, wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen.
- Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

### **Finale 9 (neun) Spiele pro Spieler (jede/r gegen jede/r)**

- Gespielte Pin sind gleich Punkte
- Bonuspunkte für jeden Sieg **20** Punkte pro Spieler (= **40** Punkte für das Doppel)
- Bonuspunkte für Unentschieden **10** Punkte pro Spieler (= **20** Punkte für das Doppel)
- Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
- Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel (Mannschaftsspiel bei Doppel und Mix-Doppel) herangezogen
- bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel aller Spieler der Mannschaft herangezogen usw.

## **C.5.6 NENNTAG 10.5.2012**

## C.6 STM EINZEL DAMEN + HERREN

### C.6.1 SEMIFINALE DAMEN + SEMIFINALE HERREN

Anzahl der Starter je Landesverband			Damen	endgültig	Herren	endgültig
Für das Semifinale qualifizieren sich insgesamt <b>32</b> Damen Für das Semifinale I qualifizieren sich insgesamt <b>60</b> Herren Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden.	22	Kärnten	2		4	
	23	Niederöster-	3		4	
	24	Oberösterreich	2		4	
	25	Salzburg	3		6	
	26	Steiermark	0		0	
	27	Tirol	2		2	
	28	Vorarlberg	1		2	
	29	Wien	19		38	
		gesamt	<b>32</b>		<b>60</b>	

- Eine allfällige Nachnominierung erfolgt nach dem Verhältnis der Startplätze zu den im jeweiligen Landesverband bei der Qualifikation angetretenen Spielern sowie ergänzend unter Berücksichtigung der Spielstärke, Vorjahreserfolge des Landesverbands und sinn- gemäß.
- Beim Semifinale wird nach Maßgabe eine Bahnenpflege zwischen den Durchgängen durchgeführt. Für alle Finali müssen die Bahnen frisch gewaschen und geölt werden.
- Sollten startberechtigte Spieler nicht teilnehmen können, so werden die frei gewordenen Startplätze durch den ÖSKB-Sportausschuss nachbesetzt. Jeder Landesverband kann Ersatzstarter (max. 3) melden.

### C.6.2 TERMINE

<b>DAMEN (32)</b>	<b>Wien</b>	Bemessung SF Einspielzeit + 2x6 Spiele + Bah- nenpflege	
Semifinale I 6 Sp. Semifinale II 6 Sp.	Bowlingcenter Flo- ridsdorf	<b>17.3.2012</b>	<b>11 + 15 Uhr</b>
Finale RR 9 Sp.	Plus-Bowling	<b>18.3.2012</b>	<b>10:00 Uhr</b>

<b>HERREN (60)</b>	<b>Wien</b>	Bemessung SF I Einspielzeit + 2x6 Spiele + Bah- nenpflege, SF II Einspielzeit + 1x6 Spiele	
Semifinale I/1 6 Sp.	Plus-Bowling	<b>17.3.2012</b>	<b>11.00 Uhr</b>
Semifinale I/2 6 Sp.		<b>17.3.2012</b>	<b>15:00 Uhr</b>
Semifinale II (Top24) 6 Sp.		<b>18.3.2012</b>	<b>09:30 Uhr</b>
Finale RR 9 Sp.		<b>18.3.2012</b>	<b>12:45 Uhr</b>

### C.6.3 QUALIFIKATION FÜR SEMIFINALE II - HERREN:

Die besten **24** (vierundzwanzig) Herren qualifizieren sich für das **Semifinale II**

## **C.6.4 QUALIFIKATION FÜR FINALE EINZEL DAMEN + HERREN:**

Die jeweils besten **10** (zehn) Damen und Herren qualifizieren sich für das Finale.

Bei Verhinderung / Verletzung (vor dem Start) eines Finalteilnehmers können und werden Ersatzspieler herangezogen – jeweils 11–13 aus Semifinale bzw. Semifinale II

## **C.6.5 DURCHFÜHRUNG:**

### **Semifinale Damen:**

Gespielt werden im SF Einzel bei den Damen **2 x 6** Spiele. Die Qualifikation für das Finale ergibt sich aus der Addition der in den beiden Runden erzielten Pin.

### **Semifinale Herren:**

Gespielt werden in der ersten Runde SF Einzel bei den Herren **2 x 6** Spiele.

Anschließend erfolgt ein Cut auf **20** Herren, die weitere **6** Spiele absolvieren. Die in den ersten beiden Runden erzielten Pin werden mitgenommen.

Die Qualifikation für das Finale ergibt sich aus der Addition der in **18** Spielen erzielten Pin.

### **Finale Damen und Herren:**

**9** (neun) Spiele pro SpielerIn - jede(r) gegen jede(n) - bei Damen-Einzel + Herren-Einzel

- Es werden 50 % der im Semifinale erzielten Pin mitgenommen.
- Gespielte Pin sind gleich Punkte.
- Bonuspunkte für jeden Sieg **30** Punkte, für Unentschieden **15** Punkte pro Spieler.
- Bei gleicher Pinanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander.
- Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel herangezogen.

## **C.6.6 NENNTAG 1.3.2012**

## C.7 ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN SENIOREN EINZEL

### C.7.1 STARTRECHT

Startberechtigt für den Bewerb sind alle im ÖSKB (LV) gemeldeten Senioren + Seniorinnen entsprechend der Altersgruppeneinteilung:

A = 50 – 56 (geboren zw. 1.7.1954 und 30.6.1961)

B = 57 – 64 (geboren zw. 1.7.1947 und 30.6.1954)

C = ab 64 (geboren 30.6.1947 und davor)

Einteilung in die jeweilige Altersgruppe mit Beginn des Sportjahres, das ist der 1.7.2011.

### C.7.2 SEMIFINALE EINZEL DAMEN UND HERREN:

Anzahl der Starter je Landesverband	geplant						
	Damen			Herren			
Für das Semifinale qualifizieren sich je Landesverband je Altersgruppe: sh. Tabelle.	A	B	C	A	B	C	
Grundsätzlich <b>6</b> (sechs) Spiele pro Spieler.	Kärnten	1	1	0	1	1	1
	Niederösterreich	1	1	1	2	1	1
	Oberösterreich	2	2	1	3	3	1
	Salzburg	1	1	0	1	1	1
Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden.	Steiermark	0	0	0	0	0	0
	Tirol	0	0	0	1	1	1
	Vorarlberg	0	0	0	1	1	1
Aufgrund der Teilnahmestruktur und Anzahl der letzten Jahre sind zusätzliche Startplätze für Wien + OÖ wahrscheinlich.	Wien	10	10	6	14	11	9
	gesamt	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>16</b>

### C.7.3 TERMINE SENIOREN EINZEL 2011

<b>DAMEN</b>	Wien	12.11.2011	ab 10.30 Uhr
		13.11.2011	ab 10.00 Uhr
<b>HERREN C</b>	Plus Bowling	12.11.2011	ab 10.30 Uhr
		13.11.2011	ab 10.00 Uhr
Einteilung ist jedenfalls nennungsabhängig - Semifinale wäre geplant Damen A+B+C ab 10:30, dann Herren C			
Finale - wenn möglich alle Gruppen gleichzeitig analog Herren A+B mit 2 Spielern je Bahn			
<b>HERREN A</b>	Wien	12.11.2011	ab 10.30 Uhr
		13.11.2011	ab 10.00 Uhr
<b>HERREN B</b>	Bowlingzentrum Floridsdorf	12.11.2011	ab 13.30 Uhr
		13.11.2011	ab 10.00 Uhr
Finale A+B noch offen, ob hintereinander oder allenfalls gemeinsam mit jeweils 2 Spielern pro Bahn – bleibt der endgültigen Ausschreibung vorbehalten, somit auch Startzeit.			

## **C.7.4 QUALIFIKATION FÜR FINALE EINZEL**

Die besten **8** Damen und **8** Herren je Altersgruppe qualifizieren sich für das Finale.

## **C.7.5 DURCHFÜHRUNG FINALE:**

- **7** (sieben) Spiele pro Spieler (jede/r gegen jede/n) bei Damen- und Herreneinzel je Altersgruppe. Es werden **KEINE** Pin mitgenommen
- Für Round Robin gilt: Gespielte Pin sind gleich Punkte
- Bonuspunkte für jeden Sieg **30** Punkte pro Spieler
- Bonuspunkte für Unentschieden **15** Punkte pro Spieler
- Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
- Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel herangezogen
- Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel herangezogen usw.

Gibt es in einer Altersgruppe weniger als 8 StarterInnen, so gilt:

7–8 StarterInnen: an beiden Tagen 7 Spiele Round Robin, Addition beider Spieltage.

5-6 StarterInnen: an beiden Tagen 5 Spiele Round Robin, Addition beider Spieltage.

Bei 4 StarterInnen an beiden Tagen 6 Spiele, Addition beider Spieltage, reine Pinwertung.

Bei weniger als 4 Startern erfolgt die Zuteilung in die nächst jüngere Gruppe.

## **C.7.6 NENNTAG 20.10.2011**

## C.8 ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN SENIOREN DOPPEL

### C.8.1 STARTRECHT

Startberechtigt für diesen Bewerb sind alle im ÖSKB (LV) gemeldeten Senioren  
 Altersgruppeneinteilung: siehe Einzelbewerb

### C.8.2 SEMIFINALE DOPPEL DAMEN + HERREN

Anzahl der Starter je Landesverband						
			Damen		Herren	
			A	B	A	B
Für das Semifinale qualifizieren sich je Landesverband je Altersgruppe: - sh. Tabelle.						
Grundsätzlich <b>6</b> (sechs) Spiele pro Spieler bzw. Doppel.	Kärnten	1		1	1	1
Nach den Teilnahmeanzahlen der letzten Jahre ist zu erwarten, dass A+B+C (Herren) bzw. nur A (Damen) gespielt wird, daher werden nur diese 4 Gruppen ausgeschrieben, dazu präventiv Damen B, sofern eine ausreichende Anzahl Doppel zustande kommt – Einhaltung Nenntage bzw. pünktliche Qualifikation der LV besonders beachten!	Niederösterreich	1		2	1	1
Sollte ein Landesverband das ihm zustehende Kontingent an Startplätzen nicht voll ausnützen (können), so entscheidet der ÖSKB-Sportausschuss über eine Nachnominierung aus den anderen Landesverbänden.	Oberösterreich	2		3	3	1
	Salzburg	1		1	1	1
	Steiermark	1		1	1	1
	Tirol	0		1	1	1
	Vorarlberg	0		1	1	1
	Wien	10		14	11	9
	gesamt	<b>16</b>		<b>24</b>	<b>20</b>	<b>16</b>

Aufgrund der Teilnahmestruktur und Anzahl der letzten Jahre ist mit zusätzlichen Startplätzen für Wien + OÖ zu rechnen.

### C.8.3 TERMINE SENIOREN DOPPEL 2011

<b>DAMEN + HERREN C</b>		Wien	
Semifinale	Bowlingcenter Floridsdorf	26.11.2011	10:30 Uhr
Finale		27.11.2011	10:00 Uhr

6

<b>HERREN A</b>		Wien	
A Semifinale	Plus Bowling	26.11.2011	10:30 Uhr
B Semifinale	Semifinale: 2x10 Bahnen, Etagenwechsel nach 3 Spielen	26.11.2011	10:30 Uhr
A Finale	Finale: für A/B wird Etage gelöst	27.11.2011	10:00 Uhr
B Finale		27.11.2011	10:00 Uhr

## **C.8.4 QUALIFIKATION FÜR FINALE DOPPEL**

Die besten **8** Damen und **8** Herren je Altersgruppe qualifizieren sich für das Finale.

## **C.8.5 DURCHFÜHRUNG FINALE**

### **7 (sieben) Spiele pro Spieler (jeder gegen jeden)**

- Es werden **keine** Pin mitgenommen
- Gespielte Pin sind gleich Punkte
- Bonuspunkte für jeden Sieg **20** Punkte pro Spieler (= **40** Punkte für das Doppel)
- Bonuspunkte für Unentschieden **10** Punkte pro Spieler (= **20** Punkte für das Doppel)
- Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet das Spiel gegeneinander
- Bei einem Unentschieden wird der geringere Unterschied zwischen höchstem und niedrigstem Spiel des Doppels herangezogen
- Bei weiterer Gleichheit wird das zweithöchste und zweitniedrigste Spiel des Doppels herangezogen usw.

Bei 8 oder weniger Doppeln in einer Altersklasse erfolgt eine Regelung sinngemäß wie im Einzel.

## **C.8.6 NENNTAG 10.11.2011**

## **C.9 NACHWUCHS – SCHÜLER, JUGEND, JUNIOREN**

Österreichische Meisterschaften für Junioren, Jugend, Schüler A + B, jeweils weiblich und männlich. Startberechtigt sind alle Spieler, welche die Altersbegrenzung laut Sportordnung erfüllen.	Junioren	geb. 30.6.1989 und jünger
	Jugend	geb. 30.6.1993 und jünger
	Schüler A	geb. 30.6.1996 und jünger
	Schüler B	geb. 30.6.1999 und jünger

### **C.9.1 NACHWUCHSBEWERBE EINZEL:**

Vorläufiges Konzept – Durchführung erfolgt sinngemäß wie 2011.

Unter Vorbehalt der Nennungen bzw. Realisierbarkeit in den einzelnen Altersgruppen bleibt die definitive Festlegung der endgültigen Ausschreibung vorbehalten – daher Einhaltung des Nenntages besonders wichtig!

### **C.9.2 NACHWUCHSBEWERBE DOPPEL:**

Sinngemäß wie das Doppel 2011 ist die Durchführung nach Maßgabe der tatsächlichen Teilnehmer auch 2012 geplant – also Doppelbewerbe am Freitag unabhängig von den Einzelbewerben.

### **C.9.3 TERMINE**

Doppel	<b>26.5. bis</b>	<b>Klagenfurt</b>	<b>Sinngemäß wie im Juni 2010, aber wegen größerer Halle kompakter</b>
Einzel	<b>28.5.2012</b>	<b>Cine Center Bowling</b>	

### **C.9.4 NENNTAG 26.4.2012**

# D Nationalteam

## D.1 JUGEND

### JUGEND aktuell

Am 3.+4.9.2011 findet unter dem künftigen Trainer Walter Grüllenberger eine Kadersichtung der weiblichen und männlichen NachwuchsspielerInnen statt.

Freitag 2.9.2011, Anreisetag, Bezug der Zimmer nach Möglichkeit bis etwa 20 Uhr

### Samstag 3.9.2011 Vormittag:

- Abfahrt **08.00 Uhr** vom BSPA Haupteingang - **Sportbekleidung** ist mitzubringen
- **Bei Schönwetter:** zum Motorikpark beim Feldkirchner See. Fahrzeit ca. 35 min
- **Bei Schlechtwetter:** Ersatzprogramm in einer Sporthalle
- Vormittagsprogramm bis ca. 11.00 Uhr

### 3.9.11 - Nachmittag:

- Beginn **13.00 Uhr** im Lenaupark – Bowlingcenter Orange Cube
- Einführung – 2 Ölmuster - Graphik erläutern
- Einspielzeit ca. 30 min, dazwischen Einzelgespräche mit den Spielern
- Auf den Bahnen 3-4 und 5-6 Einspielen auf Short + Medium
- Bahnen 7-10 Short 35 Fuß Bahnen 11-14 Medium 40 Fuß
- Gespielt werden 2 mal 4-5 Spiele
- voraussichtlich mit 2-3 SpielerInnen je Bahn

### Sonntag den 04.09.2011

- Beginn **09.30 Uhr** - Gespielt wird 4er Mannschaft - Ölmuster Long, ~47 Fuß
- Abschlussgespräch 13.00 Uhr
- Danach erfolgt ein Cut auf 10 Buben und alle in Frage kommenden Mädchen für die nächsten Trainings (BASICS) sowie die Ausgabe eines allgemeinen Trainingsplanes !!
- Ende **ca. 14.00 Uhr**

### Schnittlisten

Die Spiele der Trials können von den LV in die Schnittliste aufgenommen werden - diese sind Ländersache, die schnittmäßige Berücksichtigung wird aber vom ÖSKB empfohlen.

### Kosten

Die Spiele müssen von den Spielern selbst bezahlt werden. Die Möglichkeit der Nationalteamzugehörigkeit rechtfertigt dies, ein für alle tragbarer Spielpreis wird vereinbart werden.

### Teamgröße

In weiteren Terminen wird die Kadergröße angepasst. Für alle WienerInnen wird ein Samstag im Monat Pflichttermin in der Plus, alles übrige nach gesonderter Festlegung.

## D.2 ALLGEMEINE KLASSE

### KADER 2012:

2012 finden jeweils Europameisterschaften der Damen (Tilburg/NED) und Herren (Wien) statt. Beide Bewerbe sind in weiterer Folge auch als Qualifikationsturniere für die Teilnahme

an der gemeinsamen Weltmeisterschaft 2013 in Hendersonville (Las Vegas) zu sehen.

### **Am Wochenende 5.11.-6.11.2011**

wird **im Plus-Bowlingcenter (Herren)** bzw. voraussichtlich **in Salzburg (Damen)** eine fest definierte Anzahl an Spielen absolviert, daraus wird dann ein erweiterter Teilnehmerkreis fixiert.

**HERREN:** 3 Blöcke zu je 8 Spielen (Samstag Vormittag, Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag), dann Cut auf Top 24.

**DAMEN:** Die Spielanzahl steht noch zur Diskussion und wird auch von der Teilnehmerinnenanzahl abhängen. Angedacht wären 3 Serien zu 6 Spielen als Vorqualifikation und dann Cut auf Top 16. Sollte die Teilnehmerinnenzahl (ist zu hoffen) sehr hoch sein, könnte aber der gleiche Modus wie bei den Herren gespielt werden.

### **Am Wochenende 14.1.-15.1.2012**

werden die qualifizierten Herren bzw. Damen für den Kader des Nationalteams 2012 ermittelt.

Dazu wird jeweils ein Round Robin aller 16 Damen und 24 Herren gespielt, zu dem die Pin aus der Vorrunde selbstverständlich mitgenommen werden.

Dazu sind je Spiel **30** Siegpunkte analog den STM-Einzel vorgesehen.

### **Austragungsmodus**

Es wird auf Medium-Sportkonditionen (zwischen 38 und 42 Fuß) gespielt werden, es werden jedoch keine abartig schweren Konditionen aufgelegt.

### **Startrecht**

ALLE (!) ÖSKB-gemeldeten Spieler(innen) sind spielberechtigt – ob jung oder alt, alle können und sollen auch teilnehmen. Dies ist auch als eine absolut faire Chance für alle BundesländerspielerInnen zu sehen.

Nachdem 2012 die Herren-EM in der Plus stattfindet, werden die Trials der Herren auch ausschließlich in der Plus stattfinden – der Austragungsort für die Damen wird noch verhandelt, voraussichtlich Salzburg.

### **Schnittlisten**

Die Spiele der Trials können von den einzelnen LV auch in die jeweilige Schnittliste aufgenommen werden. Die Schnittlisten sind grundsätzlich Ländersache, die schnittmäßige Berücksichtigung wird aber vom ÖSKB empfohlen.

### **Kosten**

Die Spiele müssen von den Spielern selbst bezahlt werden. Die Möglichkeit der Nationalteamzugehörigkeit rechtfertigt dies, ein für alle tragbarer Spielpreis soll mit den Hallen vereinbart werden.

### **Teamgröße**

Die Top 6 Damen und Herren aus den Trials am 14. + 15.1.2012 sind fix im Team. Die Nominierung von jeweils 2 weiteren Damen und Herren behält sich der Sportausschuss ÖSKB nach sportlichen Kriterien vor.

Die jeweils 8 Damen und Herren werden mit Trainingsplänen und Terminen zu günstigen Konditionen trainieren bzw. trainiert werden. Weitere Details der Kadermaßnahmen werden noch gesondert festgelegt.

# E Durchführungsbestimmungen

## E.1 LEITUNG UND ÜBERWACHUNG

Für alle Belange der ÖSKB-Sportausschuss bzw. in dessen Vertretung der ÖSKB-Sportdirektor Bowling.

Bewerbe der Allgemeinen Klasse	ÖSKB-Schiedsrichterobmann Bowling bzw. ein vom veranstaltenden LV in Abstimmung mit dem ÖSKB zu stellender Centerleiter/Bewerbleiter. Unterstützend die vom veranstaltenden LV einzuteilenden Landesverbandsschiedsrichter.
Nachwuchsbewerbe	Der Sportkoordinator Nachwuchs des ÖSKB. Unterstützend die vom veranstaltenden LV einzuteilenden Landesverbandsschiedsrichter.
Seniorenbewerbe	ÖSKB-Schiedsrichterobmann Bowling bzw. ggf. ein ÖSKB-Seniorenwart. Unterstützend die vom veranstaltenden LV einzuteilenden Landesverbandsschiedsrichter.

## E.2 AUSTRAGUNGSORTE

Vorgesehene Hallen vorbehaltlich jeweils aktueller positiver Bahnenabnahme:

- Plus-Bowlinghalle
- Bowlingcenter Floridsdorf
- Bowlingcenter Cumberland
- Cine Center Klagenfurt,
- Pleasureland Wr. Neustadt,
- Orange Cube Lenaupark Linz,
- Sport-Oase Salzburg.

Weiters bei Bedarf (vorbehaltlich Abnahme) grundsätzlich möglich:

Bowlingcenter Hernals + Prater, Sky Light Salzburg, Hollywood Super Bowl Innsbruck, Bowlingcenter Erlauftal Purgstall, Bowlingcenter St. Pölten, Bowlingcenter Pasching.

## E.3 TERMINE

Laut Jahressportprogramm des ÖSKB.

Eventuell erforderliche Terminänderungen können nur vom ÖSKB-Sportausschuss genehmigt bzw. veranlaßt werden.

## E.4 SPIELART:

- 1.) CUP-Bewerbe amerikanisch
- 2.) 3er- und 5er-(Damen 4er-)Bewerbe amerikanisch
- 3.) Doppelbewerbe amerikanisch
- 4.) Einzelbewerbe (2 [zwei] Spieler pro Bahn) amerikanisch, ausgenommen Finale

## E.5 QUALIFIKATION FÜR STM, ÖM, CUP

### Als Qualifikation für die Teilnahme an den STM + ÖM gelten:

- für den **STM Teambewerb Herren** (5er) Ergebnisse der jeweiligen Landesmeisterschaften.
- für den **STM Teambewerb Damen** (4er) die Ergebnisse der jeweiligen Landesmeisterschaften oder eine an deren Stelle tretende im Einvernehmen mit dem ÖSKB zu regelnde Qualifikation. Der ÖSKB behält sich vor, im Damenbewerb auch ohne eigenständige Landesliga Teams einzelner Bundesländer in Anbetracht der Spielstärke und Diversität des Teilnehmerfeldes als Starter zuzulassen bzw. bei Ausfall eines Teams für eine gerade Teilnehmerzahl nachzuzunennen.
- für die **STM Trio** die jeweiligen Landesmeisterschaften. Der ÖSKB behält sich vor, im Damenbewerb auch ohne eigenständige Landesliga Teams einzelner Bundesländer in Anbetracht der Spielstärke und Diversität des Teilnehmerfeldes als Starter zuzulassen bzw. bei Ausfall eines Teams für eine gerade Teilnehmerzahl nachzuzunennen.
- für die **STM Mix-Doppel-, Doppel- und Einzel** die von den jeweiligen Landesverbänden ausgeschrieben und auch ausgetragenen Qualifikationsbewerbe.
- für die **ÖM-Seniorenbewerbe** die von den jeweiligen Landesverbänden ausgeschrieben und auch ausgetragenen Qualifikationsbewerbe, bei Landesverbänden mit extrem geringer Seniorenanzahl ist eine Ausnahmestartberechtigung ohne gesonderten Qualifikationsbewerb möglich, soweit tatsächlich die stärksten Senioren genannt werden.
- Für die **Nachwuchsbewerbe** ist im Regelfall nach Maßgabe der Hallen/Bahnen die Teilnahme und die Anzahl der Teilnehmer offen.
- Im **Cup** gibt es jedenfalls mindestens 1 Startplatz für jeden mit Mannschaftsmeisterschaften aktiven Landesverband.

### Sonstiges

- Die **Nichtteilnahme an Mannschaftsbewerben** kann die Anzahl der Starter in den Einzel- und Doppelbewerben für das laufende (z.B. Mix nach Teambewerben) bzw. nächstfolgende Sportjahr /Einzel, Doppel) reduzieren.
- Einzel, Doppel, Mix-Doppel sowie Mannschaften **aus neuen** (bzw. wieder gegründeten) **Landesverbänden** können erst nach Absolvierung regulärer Landesmeisterschaften teilnehmen.

## E.6 STARTPLÄTZE BZW. TEILNEHMERANZAHL

Wie in der Präsidenten- und Sportobmännerkonferenz am 19.2.2011 in Klagenfurt vereinbart, gibt es ab sofort eine variable Teilnehmeranzahl je Bewerb auch in Abhängigkeit vom Austragungsort und Bahnenkapazität unter Berücksichtigung von Reservebahnen.

- Wesentliche Regelung ist, dass die Teilnehmeranzahl ggf. nach Austragungsort angepaßt werden kann/muss. Prinzip ist, dass in JEDER Halle bei jedem Bewerb zumindest 1 Doppelbahn frei sein muss.
- Beispiel: Salzburg Oase – 18 Bahnen, 16 beispielbar + 2 frei – wenn Damen-Einzel, dann  $2 \times 16 = 32$  Starter. In Klagenfurt 20 Bahnen,  $2 \times 18$  Starter, je Start 2 Bahnen frei
- Gilt für andere Bewerbe und Hallen sinngemäß, wird für jedes Sportjahr gesondert ermittelt werden.

## **E.7 ABRUCH, AUSFALL BAHNEN**

### **E.7.1 AUSFALL BAHNEN**

- Üblicherweise ist eine Doppelbahn als Reserve ausreichend, wie die letzten Jahrzehnte zeigen. Allerdings gibt es Sonderfälle, wie zuletzt der AMF-World-Cup (temporäre Hallensperre wegen Bauwerksschaden) bzw. Post bei den letzten STM-Doppel) gezeigt haben.
- Es wird auch für die Zukunft angenommen, dass eine Doppelbahn reichen sollte, um nicht generell die Starteranzahl der jeweiligen Bewerbe zu sehr zu beschränken.
- Falls tatsächlich eine 2. Doppelbahn unbespielbar wird und nicht in ausreichender Zeit repariert werden kann, dann scheiden die zum Zeitpunkt des Schadens am schlechtesten platzierten Starter (Einzel, Doppel) aus, die verbleibenden Starter der ausgefallenen 2. Doppelbahn werden auf die dadurch frei werdenden einzelnen Bahnen zugeteilt.

### **E.7.2 WETTKAMPFABBRUCH**

- Es wird darauf verwiesen, dass in der Sportordnung III §5 angeführt ist, wann ein Abbruch begründet ist. Das heißt NICHT, dass bei 20 Min. Unterbrechung ein solcher Abbruch zwingend durchzuführen ist!
- Wenn absehbar ist, dass in akzeptabler Zeit die „Störung“ beseitigt werden kann, sind natürlich auch längere Unterbrechungen möglich, die KEIN ABTRETEN begründen.
- Entsprechend der Sportordnung entscheidet jedenfalls der Schiedsrichter bzw. der Bewerbleiter.

## **E.8 ALL EVENTS-WERTUNG, SCHNITTLISTEN**

Derartige Wertungen sind grundsätzlich Landessache.

Für alle gilt die All Events-Wertung gemäß der Ausschreibung desjenigen Landesverbandes, dem der Spieler angehört.

Führt ein LV eine All Events-Wertung, so hat diese jedenfalls ALLE Bewerbe des jeweiligen LV sowie ALLE absolvierten Spiele bei STM, ÖM und Cup zu beinhalten – eine Wertung kann daher jedenfalls NICHT vor dem letzten ÖSKB-Bewerb (im aktuellen Sportjahr die STM Mixed im Juni) abgeschlossen werden – dies ist in den LV-Ausschreibungen zu berücksichtigen.

Vom ÖSKB werden keine eigenen Schnittlisten geführt. Alle Spiele der Spieler eines Landesverbandes werden in die Schnittlisten des jeweiligen LV einbezogen. Siehe auch B5.

## **E.9 NENNTAGE ÖSKB**

Diese Nenntage sind die vom jeweiligen Landesverband **für die Meldung an den ÖSKB** einzuhaltenden Nenntage, nicht die für die Qualifikationen der Landesverbände in Einzel, Doppel, Mix-Doppel maßgeblichen!

Für die richtige und zeitgerechte Nennung der Starter ist der jeweilige Landesverband verantwortlich.

Nachträgliche Korrekturen durch die Landesverbände (z.B. Spieler xxx verhindert etc.) können nur bis zum Donnerstag vor dem Bewerb berücksichtigt werden, danach ist keine Nachnennung mehr möglich.

Der ÖSKB nimmt Meldungen im Regelfall ausschließlich von den jeweils Verantwortlichen der Landesverbände entgegen - keine Änderungsmeldungen durch Vereine oder Spieler, kein Startrecht bei „Erscheinen auf Verdacht, ob jemand ausfällt“ sondern nur bei zeitgerechter Meldung über den zuständigen LV.

## **E.10 SPIELMODUS MANNSCHAFTSBEWERBE:**

Siehe bei den einzelnen Bewerben

## **E.11 AUFSTIEG / ABSTIEG:**

Alle Bewerbe

Es gibt **KEINEN** Auf- und Abstieg, da die Qualifikation im Rahmen der jeweiligen Landesmeisterschaften ausgetragen wird.

## **E.12 PRÄMIERUNG:**

STM Team + Trio: Mannschaftspokale sowie Medaillen für Sieger, 2. und 3. Platz

STM Ez.+Dop.+Mix sowie ÖM Senioren Ez.+Dop.: Medaillen für Sieger, 2. und 3. Platz.

Ö-CUP - Wanderpokal für den Sieger sowie Mannschaftspokale und Medaillen für Sieger, 2. Platz und beide 3. Plätze.

ÖM Nachwuchsbewerbe - Medaillen + Pokal für Sieger, 2. und 3. Platz jedes Bewerbes.

## **E.13 FESTSETZUNG DER GEGNER UND BAHNEN**

### **E.13.1 DOPPEL-, EINZEL-, MIX-, SENIOREN- NACHWUCHSBEWERBE**

Die Bahnen werden am jeweiligen 1. Spieltag vor Spielbeginn gelost.

Am jeweils 2. Spieltag werden die Finalteilnehmer gesetzt.

### **E.13.2 MEHRERE MANNSCHAFTEN EINES VEREINS IN EINEM BEWERB**

Befindet sich mehr als **1** (eine) Mannschaft eines Vereins in einem Bewerb (Team, Trio), werden diese immer gesetzt. Sie müssen das erste Spiel jedenfalls im 1. Drittel des Bewerbs (Spieltag, Durchgang) gegeneinander spielen, also bei einem Round Robin von:

6 Teams = 5 Spiele – jedenfalls im 1. Spiel

8 Teams = 7 Spiele – jedenfalls bis zum 2. Spiel

10 Teams = 9 Spiele – jedenfalls bis zum 3. Spiel und sinngemäß

### **E.13.3 MEHRERE SPIELER EINES VEREINS IN EINEM BEWERB**

Spieren 2 Spieler eines Vereines in einem Bewerb, müssen sie in der ersten Runde gegeneinander antreten.

Spieren mehr als 2 Spieler eines Vereins in einem Bewerb, werden sie so gesetzt, dass sie im jeweiligen Durchgang die Spiele gegeneinander so früh wie möglich absolvieren.

## **E.14 BAHNENWECHSEL**

### **E.14.1 STM + ÖM – TEAMBEWERBE, TRIO, EZ + DO + MIX**

Der Bahnenwechsel erfolgt einheitlich auf Kommando des Bewerbleiters bzw. des eingeteilten Schiedsrichters sowie nach dem auf dem Spielformular eingetragenen Bahnenplan.

Gilt auch für Finale ÖM Nachwuchs + Senioren

## **E.14.2 SEMIFINALRUNDEN (EINZEL, DOPPEL, MIX-DOPPEL)**

Der Bahnenwechsel erfolgt gemäß Ausschreibung und verfügbarer Bahnanzahl dergestalt, dass alle Spieler möglichst alle Bahnen bespielen. Wie gewechselt wird, wird zu Beginn des Bewerbes bekannt gegeben.

## **E.15 KLUB-, SEKTIONSZWANG**

Alle Bewerbe sind klubgebunden;

**Pflichtbewerbe:** zusätzlich noch sektionsgebunden.

**Freiwillige Bewerbe:** Wenn 1 (ein/e) Spieler in einer Mannschaft eingesetzt wurde, ist er/sie für das gesamte Sportjahr an diese Mannschaft gebunden. Der Österreichische Cup ist sektionsgebunden.

## **E.16 STARTBERECHTIGUNG STM TEAM (4/5ER) + TRIO**

Die Startberechtigung bei der 3er-, 4er- und 5er-Staatsmeisterschaft setzt voraus, dass die Spieler im jeweiligen Landesverband zumindest 15 Spiele in der laufenden Saison absolviert und in der All Events-Liste eingetragen haben.

In welchen Bewerben (Team, Einzel etc.) diese mind. 15 Spiele absolviert werden, ist nicht relevant. Die Vereine sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen eingesetzten Spieler diese Voraussetzung erfüllen, widrigenfalls das gespielte Ergebnis nicht gewertet werden kann.

## **E.17 KUGELKONTROLLE**

Bei allen Staatsmeisterbewerben (Damen und Herren) sowie Österreichischen Meisterschaften (Senioren, Nachwuchs) und CUP kann jederzeit eine Kugelkontrolle (Ballkontrolle) durchgeführt werden.

Für die Ordnungsmäßigkeit der Kugeln (Bälle) ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

## **E.18 EINSPIELZEITEN**

Grundsätzlich je Bewerb 3 Minuten je SpielerIn

### **E.18.1 TEAMBEWERB DAMEN (4ER)**

12 Minuten zum täglichen Beginn des Bewerbes, 12 Minuten nach einer Mittags-(Bahnenpflege)pause

### **E.18.2 TEAMBEWERB HERREN (5ER)**

15 Minuten zum täglichen Beginn des Bewerbes, 15 Minuten nach einer Mittags-(Bahnenpflege)pause

### **E.18.3 3ER-MANNSCHAFTEN:**

Damen und Herren 9 Minuten zu Beginn des Bewerbes bzw. Spieltages, 9 Minuten nach einer Mittags-(Bahnenpflege)pause

### **E.18.4 EINZEL, DOPPEL, MIX**

3 Minuten je Spieler zu Beginn des Bewerbes bzw. Spieltages

## E.19 SPIELFORMULARE MANNSCHAFTSBEWERBE

Die Spielformulare sind nach Beendigung der Spiele von den Mannschaftskapitänen unter Beachtung folgender Punkte zu prüfen:

- Passnummern auf Spielformular richtig eingetragen.
- richtige Übertragung der Spielresultate vom Monitor in das Spielformular
- Richtigkeit der Summen (Endsummen pro Spieler / Serie und Punktwertung)

Die Mannschaftskapitäne haben mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit der Eintragungen in das Spielformular zu bestätigen und für die Abgabe des Spielformulars beim Centerleiter/Schiedsrichter Sorge zu sorgen.

Korrekturen auf dem Spielformular müssen vom Schiedsrichter abgezeichnet werden, ansonsten sind diese Korrekturen ungültig.

Ist auf dem Spielformular keine oder eine falsche Passnummer eingetragen, wird für die Erfassung der Ergebnisse und für die diversen Info-Medien ÖSKB + LV keine Garantie übernommen.

## E.20 SPIELGELD, NENNGELD

### E.20.1 STM, ÖM, CUP SIND KOSTENPFLICHTIG WIE FOLGT:

	kostenpflichtig	Kostenfrei
<b>Teambewerb</b>	1.Finaldurchgang	2. Finaldurchgang
<b>Trio</b>	1.Finaldurchgang 2. Finaldurchgang	-----
<b>Einzel</b>	Semifinale I Semifinale II (He.)	Finale Top 10
<b>Doppel</b>	Semifinale	Finale Top 10
<b>Mix-Doppel</b>	Semifinale	Finale Top 10
<b>Nachwuchs</b>	Pauschalbetrag für den gesamten Bewerb	
<b>Senioren</b>	Semifinale	Finale Top 8 (6)
<b>Cup</b>	Qualifikation, Viertelfinale, Semifinale	Finale + Spiel 3. Platz

### E.20.2 EINZAHLUNG

Die Mannschaftskapitäne haben bei Team-, Trio- und Cup-Bewerben das Nenn-/Spielgeld für die gesamte Mannschaft am Kontrolltisch bis **SPÄTESTENS 20 MINUTEN VOR BEGINN** des 1. Spieltages (bzw. des Durchgangs) zu bezahlen.

Bei Doppel- und Einzel- Bewerben ist das Nenn- / Spielgeld von den jeweiligen Startern bis **SPÄTESTENS 20 MINUTEN VOR BEGINN** des Bewerbes zu bezahlen.

### E.20.3 ENDVERBRAUCHERLISTE

Für die kostenfreien Finalbewerbe/Durchgänge etc. sind die Endverbraucherlisten beim Bewerb- bzw. Centerleiter bis **spätestens 20 MINUTEN VOR SPIELBEGINN** zu unterfertigen.

## E.21 AUSTAUSCH

### E.21.1 ÖSTERREICHISCHER CUP

Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** Damen bzw. **7 (sieben)** Herren je Runde. Es können pro Runde max. 2 Spieler eingewechselt werden, Rücktausch nicht möglich.

## **E.21.2 3ER-MANNSCHAFTEN**

Die Mannschaft besteht aus maximal **6 (sechs)** Spielern pro Spieltag.  
Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

## **E.21.3 4ER-DAMEN**

Die Mannschaft besteht aus maximal **8 (acht)** Spielern pro Spieltag.  
Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich

## **E.21.4 5ER-HERREN**

Die Mannschaft besteht aus maximal **10 (zehn)** Spielern pro Spieltag.  
Austausch nach jedem kompletten Spiel uneingeschränkt möglich.

## **E.21.5 DOPPEL- UND MIX-DOPPEL**

Fix genannte Spieler können NICHT als Reservisten eingesetzt werden.

### **Semifinalrunden:**

Für das Semifinale kann/darf ein Spieler getauscht werden. Der Reservist muss bei der Anmeldung genannt werden und er/sie darf in der Qualifikation nicht gespielt haben. Ein Austausch während des Semifinales ist nicht möglich.

### **Finale:**

Im Finale sind nur Doppel/Mix-Doppel startberechtigt, die bereits das Semifinale gemeinsam gespielt haben. Im Doppel- und Mix-Doppel-Bewerb kann während des Durchganges nicht getauscht werden. Im Falle des Ausfalles eines Spielers wird das Doppel aus der Wertung genommen.

## **E.22 ZU SPÄT KOMMENDE SPIELER / MANNSCHAFTEN**

### **E.22.1 EINZEL-, DOPPEL-, MIX-DOPPEL-BEWERBE**

Bei Einzel-, Doppel- und Mix-Doppel-Bewerben ist ein späterer Einstieg nicht möglich.  
Auch ein unkomplettes Antreten (nur ein Teilnehmer anwesend) ist nicht möglich, ein genannter Reservist kann spielen (siehe jedoch Regelung für Finali).  
Ein/e verspätet eintreffende/r Spieler kann nicht für einen spielenden Reservisten getauscht werden.  
Es muss in jedem Fall 1 (ein) Spieler den Bewerb komplett durchspielen (kein Dreiertausch möglich).

### **E.22.2 TEAMBEWERBE**

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

### **E.22.3 TRIO**

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

### **E.22.4 FINALBEWERBE**

Siehe Sportordnung - Wettkampfbestimmungen § 6.

## E.23 NICHTANTRETEN

Mannschaften und Spieler, die genannt haben und danach nicht antreten, müssen damit rechnen, das Spiel- und Nenngeld zu bezahlen (je nach Forderung der Hallen).

Der Sportausschuss wird versuchen, im Sinne der Sportlichkeit Mannschaften und Spieler nachzunominieren bzw. nachzubesetzen.

## E.24 STARTVERHINDERUNG

Sollte, aus welchen Gründen auch immer, ein Start bei gemeldeten Bewerbungen (Einzel, Doppel und Mix-Doppel) nicht möglich sein, so ist dies **schriftlich** bis **spätestens Donnerstag** vor Beginn des Bewerbes dem ÖSKB (Sportdirektor, Sportausschuss) bekannt zu geben.

### Ausnahmen:

Krankheitsfall: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Bewerbleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Krankenbestätigung binnen 14 Tagen nachzubringen.

Dienstverhinderung: In diesem Fall kann auch **am Spieltag** beim **Bewerbleiter** oder **Schiedsrichter** abgemeldet werden. Es ist aber eine Bestätigung des Arbeitgebers binnen 14 Tagen nachzubringen.

Sollte keine rechtzeitige Abmeldung erfolgen (keine Krankenbestätigung oder Arbeitsbestätigung beigebracht werden), so kann das Spiel- und Nenngeld **zusätzlich** zu einer Strafe eingehoben werden. Dies kommt dann zum Tragen, wenn die Hallen auf der Bezahlung der reservierten und nicht bespielten Bahnen bestehen.

Eine nachträgliche Abmeldung ist nicht möglich.

## E.25 HILFSSCHIEDSRICHTER

- Die Mannschaftskapitäne sind bei allen Mannschaftsbewerben gleichzeitig Hilfsschiedsrichter. Sie unterstehen als solche der Sportordnung bzw. der Schiedsrichterordnung.
- Erforderliche Korrekturen am Computer müssen **einvernehmlich** von beiden Mannschaftskapitänen durchgeführt werden.
- Bei Doppel- und Einzelbewerben dürfen Korrekturen nur vom Schiedsrichter durchgeführt werden.

## E.26 VERBOTE

- Bei allen Bewerbungen gilt das Ess-, Rauch- und Alkoholverbot.
- Während der ÖSKB-Bewerbe dürfen mitgebrachte isotonische Getränke nur aus dafür vorgesehenen produktimmanenten Originalgebinden getrunken werden. Alle anderen Getränke müssen von den Hallen bezogen werden.
- Das Abstellen von Getränken auf den Schreibpulten bzw. je nach Möblierung im Gefährdungsbereich/Anlaufbereich während der Bewerbe ist **VERBOTEN**.

## E.27 REKORDANSUCHEN

- Erzielte Rekorde müssen binnen 60 Tagen (Posteingangsstempel, Mail) **beim Sportausschuss des ÖSKB schriftlich** eingereicht werden, ansonsten können diese nicht anerkannt werden.
- **Unterlagen:** Spielformular bzw. offizielle **Ergebnisliste**, **Spielbericht** mit Bestätigung positiver **Kugelkontrolle** durch Schiedsrichter/Bewerbleiter.

- Die Aktualisierung der Rekordliste erfolgt vorbehaltlich zeitgerechter Ansuchen jeweils vor STM/ÖM sowie jedenfalls am Ende des jeweiligen Sportjahres.
- Bei Rekorden ist zu beachten, dass nur die in Pkt. 15 der Sportordnung des ÖSKB genannten Rekorde anerkannt und geführt werden. Es steht aber jedem LV unverändert frei, eigene Landesrekordlisten zu führen, wie z.B. für 4er-Bewerbe mit Modus jeder gegen jeden und sinngemäß.

## **E.28 PROTESTE**

- Proteste und Einsprüche gegen Entscheidungen von Referenten sind innerhalb von 14 Tagen schriftlich, unter gleichzeitiger Bezahlung der Protestgebühr (EUR 50,--), an den ÖSKB zu richten.
- Bei Nichtbezahlung der Protestgebühr gilt der Protest als nicht eingebracht.
- Abgabedatum ist der Tag des Einganges im ÖSKB-Sekretariat.
- Bei Anerkennung des Protests oder Einspruchs wird die Protestgebühr rückerstattet.

## **E.29 STRAFORDNUNG**

Die Strafordnung des ÖSKB Schrift 5b (Bowling) ist für alle sportlichen und disziplinären Verstöße während der Bewerbe bindend.

## **E.30 STRAFVERIFIZIERUNGEN**

Der Sportausschuss behält sich bei Verstößen, die eine Strafverifizierung zur Folge haben können, jegliches Entscheidungsrecht vor.

## **E.31 SPIELERPÄSSE**

Die Spielerpässe müssen bei jedem Bewerb auf den Schreibpulten aufliegen. Sie werden vom Bewerbleiter bzw. von den eingeteilten Schiedsrichtern kontrolliert.

Spielerpässe werden für Spieler erst nach dem vollendeten 9. Lebensjahr ausgestellt.

## **E.32 ALTERSKLASSEN**

Siehe Seniorenbewerbe + Nachwuchsbewerbe bzw. Schrift 3b Sportordnung.

## **E.33 TERMINÄNDERUNGEN**

Sollten aus irgendwelchen Gründen Terminänderungen und Hallenänderungen notwendig werden, so werden diese rechtzeitig durch Aushang in den Hallen, in den Bowling-Infos der LV und im Internet bekannt gegeben.

Siehe [www.oeskb-kegeln-bowling.at](http://www.oeskb-kegeln-bowling.at) bzw. auf den Homepages der jeweiligen Landesverbände, wie z.B. [www.bowling-wien.at](http://www.bowling-wien.at)

## **E.34 SONSTIGES**

- Das Sportjahr 2011/2012 ist ein Positionsjahr.
- Der Sportausschuss behält sich jede Art von Änderungen (zeitliche und örtliche Verlegungen von Meisterschaften) aus sportlichen, zeit- und geldökonomischen Gründen vor!

# F Doping

## F.1 KONTROLLEN

- Bei allen nationalen Bewerben können unangemeldete Dopingkontrollen durchgeführt werden. Wobei folgende Definition für Athlet gilt: Für Belange der Dopingkontrolle jede Person, welche an Sportveranstaltungen auf internationalem Niveau (definiert vom jeweiligen internationalen Fachverband) oder nationalem Niveau (definiert von der jeweiligen Nationalen Anti-Doping-Organisation) teilnimmt und jede weitere Person, die auf einem niedrigeren Niveau an Sportveranstaltungen teilnimmt und von der Nationalen Anti-Doping-Organisation als zu kontrollierender Athlet genannt wird.
- Es gelten einige zusätzliche Anforderungen für Angehörige einer österreichischen Kaderauswahl.
- Detaillierte und aktuellste Informationen, wie z.B. die jeweils aktuelle Verbotliste, die Liste der temporär oder lebenslang gesperrten Sportler und alle sonstigen relevanten Vorschriften und Bedingungen sowie die Verfahrensabläufe gibt es bei:

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria)

Rennweg 46-50 / Top 1, 1030 Wien

Homepage [www.nada.at/](http://www.nada.at/) E-Mail: [office@nada.at](mailto:office@nada.at)

## F.2 ADE - ANTI-DOPING-ERKLÄRUNG

Die neue Anti-Doping-Erklärung ist einmalig auszufüllen und abzugeben.

Die Gültigkeit dieser Erklärung erstreckt sich bis 30.6.2014, sofern sich keine Änderungen ergeben.

Ändern sich die Medikationen oder andere relevante Umstände, ist jedenfalls **UNAUFGEFORDERT** eine neue ADE beim ÖSKB abzugeben – eine Vorlage zeitgerecht vor einem Bewerb ist ausreichend – die ADE wird anschließend dem Meldereferat des ÖSKB übergeben und in die Gesamtübersicht aufgenommen.

Für den Bundesvorstand  
Ludwig KOCSIS eh.  
Präsident

Anton R. SCHÖN eh.  
ÖSKB-Sportdirektor Bowling

Maximilian KUGEL eh.  
ÖSKB-Vizepräsident

# G Spielpläne - Bahneneinteilung

Der ÖSKB behält sich Änderungen der Spielpläne aus Gründen der Sportlichkeit vor.

## 6 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 6 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6
2. Runde	5 - 4	1 - 6	2 - 3
3. Runde	3 - 1	2 - 5	6 - 4
4. Runde	2 - 6	4 - 1	3 - 5
5. Runde	1 - 5	6 - 3	4 - 2

## 8 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 8 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8
2. Runde	6 - 8	5 - 7	2 - 4	1 - 3
3. Runde	5 - 4	1 - 8	7 - 3	2 - 6
4. Runde	3 - 6	7 - 2	1 - 5	8 - 4
5. Runde	7 - 1	4 - 6	3 - 8	5 - 2
6. Runde	2 - 3	8 - 5	4 - 1	6 - 7
7. Runde	4 - 7	6 - 1	8 - 2	3 - 5

## 10 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 10 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10
2. Runde	7 - 3	1 - 6	2 - 9	5 - 10	8 - 4
3. Runde	4 - 5	9 - 8	10 - 1	3 - 2	6 - 7
4. Runde	9 - 1	5 - 3	4 - 7	8 - 6	10 - 2
5. Runde	10 - 7	6 - 2	8 - 3	4 - 1	5 - 9
6. Runde	5 - 8	4 - 10	7 - 2	6 - 9	1 - 3
7. Runde	6 - 4	7 - 9	1 - 5	10 - 3	2 - 8
8. Runde	3 - 9	8 - 1	6 - 10	2 - 4	7 - 5
9. Runde	8 - 10	2 - 5	9 - 4	1 - 7	3 - 6

## 12 Mannschaften in der Liga, Round Robin mit 12 Teilnehmern

1. Runde	1 - 2	3 - 4	5 - 6	7 - 8	9 - 10	11 - 12
2. Runde	4 - 5	6 - 2	12 - 3	9 - 11	1 - 7	10 - 8
3. Runde	9 - 3	1 - 10	11 - 4	5 - 12	8 - 2	6 - 7
4. Runde	7 - 12	5 - 8	9 - 2	10 - 4	11 - 6	1 - 3
5. Runde	11 - 8	9 - 7	1 - 5	6 - 3	10 - 12	2 - 4
6. Runde	10 - 6	11 - 1	3 - 8	12 - 2	7 - 4	9 - 5
7. Runde	5 - 7	4 - 12	2 - 10	1 - 9	6 - 8	3 - 11
8. Runde	12 - 9	10 - 5	7 - 11	4 - 6	2 - 3	8 - 1
9. Runde	6 - 1	2 - 11	8 - 12	3 - 5	4 - 9	7 - 10
10. Runde	3 - 10	8 - 9	4 - 1	2 - 7	5 - 11	12 - 6
11. Runde	8 - 4	7 - 3	6 - 9	11 - 10	12 - 1	5 - 2

# Anti-Doping-Erklärung siehe gesondertes Formular!!

## Hier nur Foto zur Verdeutlichung der Änderungen.



Österreichischer  
Sportkegel- und Bowlingverband

### Anti-Doping-Erklärung – gültig bis 30.6.2015

für alle Bewerbe ÖSKB-Bowling

Der Spieler / Die Spielerin	Pass Nr.	des Landesverbandes

Ist für die Teilnahme an einem der nachstehenden Wettkämpfe im Bowling qualifiziert:

Österreichische Staatsmeisterschaften im Teambewerb (5/4er), Trio, Doppel, Mixed-Doppel, Einzel

Österreichische Meisterschaften der Altersklassen Schüler B bis Junioren bzw. Senioren A, B, C im Einzel bzw. Doppel.

Österreichischer Cup

Nationale und internationale Auswahlen

- Diese Bewerbe unterliegen laut ÖSKB Schrift 3b Sportordnung Bowling den Anti-Doping-Bestimmungen der BSO. Maßgebend sind das Österreichische Anti-Doping-Bundesgesetz 2007, ausgegeben am 8. August 2008 und 30. Dezember 2009. **Nur bei einer Änderung der Voraussetzungen innerhalb dieses Zeitraumes muss die ADE (beispielsweise Einnahme eines neuen oder anderen Medikamentes, gesetzliche Änderungen) neu ausgestellt werden.**
- Alle Athleten sind dazu verpflichtet, die Anti-Doping-Bestimmungen einzuhalten.
- Bei allen oben angeführten Wettkämpfen sind Dopingkontrollen aller TeilnehmerInnen möglich. Bei einer Dopingkontrolle ist die Einnahme aller Substanzen (Medikamente etc.) anzugeben. Die Strafe für Anti-Doping-Vergehen kann je nach Schweregrad mit Sperren von 6 Monaten bis 4 Jahren geahndet werden, in schweren Fällen (Handel, Anwendung an anderen, etc.) sogar bis lebenslanglich. Seit 2010 auch strafrechtliche Ahndung.
- Der Athlet nimmt keine Medikamente, die auf der Verbotliste angeführt sind:  (mit X markieren)
- Der Athlet muss aus gesundheitlichen Gründen Medikamente einnehmen,  (mit X markieren)
- die auf der Verbotliste angeführt sind, und zwar:

Der/Die Athlet/Athletin erklärt mit seiner/ihrer Unterschrift, dass er/sie alle Informationen (inkl. Hinweise Rückseite) verstanden hat und seine/ihre Angaben der Wahrheit entsprechen.

Unterschrift, Datum

Erklärungen und Anträge für Ausnahmegenehmigungen sind ausnahmslos zu senden an den Anti-Dopingbeauftragten Bowling im ÖSKB, Herrn Günther KROBATH

per E-Mail: [anti-doping@oeskb-kegeln-bowling.at](mailto:anti-doping@oeskb-kegeln-bowling.at) und cc an

per Post: ÖSKB, Huglgasse 13-15, 1150 Wien z.Hd. Passreferent Heinz Pummer

Allfällige Rückfragen beim Anti-Dopingbeauftragten Bowling ÖSKB unter: Mobil Tel: 0676 3357001

**Vor dem ersten Bewerb ist diese Seite rechtsgültig unterfertigt abzugeben**

**Herunterladen von Homepage ÖSKB**

**Rückseite muss für die Vorlage nicht gedruckt werden.**

# **Rückseite der Anti-Doping-Erklärung des ÖSKB Bereich BOWLING**

## **1. Hinweise zur Medikamenteneinnahme**

In den Anti-Doping-Regelungen wird nachdrücklich auf die persönliche Verantwortung des Athleten / der Athletin und auf die Eigenverantwortung in Bezug auf die Einnahme von Medikamenten bzw. der darin enthaltenen Substanzen hingewiesen. Einfache Erkrankungen wie etwa Schnupfen, leichter Husten oder Bagatellverletzungen kommen relativ häufig vor und ein Arztbesuch wird dann meist nicht in Erwägung gezogen oder ist auch nicht notwendig. Die NADA Austria bietet zur Unterstützung der Sportler eine jährlich aktualisierte Liste mit erlaubten Medikamenten bei banalen Erkrankungen.

**Für den Fall, dass der behandelnde Arzt ein Medikament für dringend notwendig erachtet, dessen Wirkstoff auf der Verbotsliste steht, muss der Sportler (nicht der Arzt!) folgendes beachten (Änderung per 1. Jänner 2010):**

- **Laut § 8 des Anti-Doping Bundesgesetzes idF BGBl 146/2009 werden seit 1.1.2010 "Medizinische Ausnahmegenehmigungen" (TUE) nur mehr für Testpoolsportler (d.h. NationalteamspielerInnen bzw. Mitglieder des aktuellen Teamkaders) ausgestellt.**
- **Für SportlerInnen, die keinem Testpool angehören gilt, dass der Antrag auf medizinische Ausnahmegenehmigung erst im Zusammenhang mit einem eingeleiteten Dopingkontrollverfahren gestellt werden kann.**
- **Die Ausnahmegenehmigung ist nur dann zu erteilen, wenn die Einnahme vom Arzneimittel mit verbotenen Wirkstoffen oder die Anwendung einer verbotenen Methode zum Zeitpunkt der Probennahme medizinisch indiziert und durch medizinische Befunde belegt war (retroaktives Verfahren).**

**Nähere Infos zu den Antragskriterien (z.B. Asthma, Bluthochdruck, Diabetes etc.) sind auf der Homepage der NADA Austria einzusehen:**

[http://www.nada.at/de/menu\\_main/service/download/docfolder-tue-richtlinien](http://www.nada.at/de/menu_main/service/download/docfolder-tue-richtlinien)

**für Medikamente, die dem Codex Austria unterliegen, jederzeit eine Medikamentenabfrage (ob verboten oder nicht) möglich unter**

[http://www.nada.at/de/menu\\_2/medizin/medikamentenabfrage](http://www.nada.at/de/menu_2/medizin/medikamentenabfrage) ist

**Zu beachten: erscheint ein Medikament mit einem roten Stopp-Schild davor, fett geschrieben unterstrichen, steht die Substanz oder die Methode auf der Verbotsliste. Durch anklicken erfährt man, was weiter zu tun ist.**

**Erscheint ein Medikament neutral geschrieben und kann man es nicht anklicken, so ist es unbedenklich.**

Falls ein(e) SportlerIn Medikamente benötigt, die aufgrund Ihrer/seiner Recherchen (Medikamentenabfrage) auf der Verbotsliste stehen, hat sie/er mit Hilfe des entsprechenden TUE Antragskriterien-Blattes mit ihrem/seinem behandelnden Arzt abzuklären, dass die Behandlung den Kriterien entspricht und somit auch retroaktiv genehmigungsfähig ist.

Günther Krobath e.h.  
Anti-Doping-Beauftragter Bowling des ÖSKB

Anton R. Schön e.h.  
Sportdirektor Bowling ÖSKB